

Schuldnerberatung

Mahnbescheid, Gerichtsvollzieher, Lohnpfändung – davon hat jeder schon mal gehört. Aber wie kommt das eigentlich, dass Menschen in finanzielle Schwierigkeiten geraten? Wenn das Geld dann nicht reicht, denken viele: Das kann ich allein regeln, es kommen wieder bessere Zeiten, ich kriege das alleine in den Griff. Bei manchen klappt das, bei anderen nicht. Und die Schulden werden immer größer: Zinsen, Gebühren und so weiter. Viele warten zu lange. So lange, bis sie total überschuldet sind.

Aber kein Mensch muss sich deswegen schämen! Es gibt über 2,8 Millionen Haushalte in Deutschland, die ihre Schulden nicht zurückzahlen können. Schuldnerberatungsstellen helfen den Betroffenen, Wege aus der Schuldenspirale zu finden. Dort bekommt man auch wichtige Informationen zu Taschengeld, Handy und Versicherungen, bei Ärger mit der Bank oder dem Internetprovider oder ganz allgemein, wenn das Geld mal nicht reicht. Mit Unterstützung der Schuldnerberatung kann man zum Beispiel einen Haushaltsplan aufstellen, wenn man eine eigene Wohnung hat und mit wenig Geld auskommen muss. Das kann sehr hilfreich sein.

Wer seine persönliche Anfälligkeit für Schulden testen möchte, kann dies mit dem »Schuldentest« im Internet unter www.schuldenvorbeugung.de tun. Bei finanziellen Problemen ist es wichtig, sich rechtzeitig beraten zu lassen. Professionelle Hilfe bietet die nächste Schuldnerberatungsstelle.

Verein Schuldnerhilfe Essen e.V.

Verein Schuldnerhilfe Essen e.V.

Pferdemarkt 5
45127 Essen

Telefon 0201-82726-0

Telefax 0201-82726-11

E-Mail mailto@schuldnerhilfe.de

Homepage www.schuldnerhilfe.de

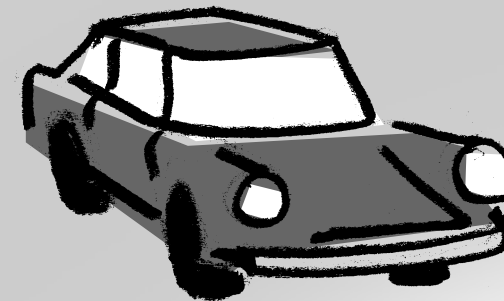
Der VSE ist ein gemeinnütziger Verein und berät seit 1985 überschuldete Menschen aus Essen. Neben der Einzelfallhilfe in der Schulden- und Insolvenzberatung gehört die Schuldenvorbeugung zu den satzungsgemäßen Aufgaben.

Im Rahmen der Schuldenvorbeugung entwickelt der VSE laufend neue Materialien und stellt sie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Das vorliegende Faltblatt gehört zur Reihe »Junge Menschen und Geld«. Diese Faltblattreihe und weitere Informationen zur Schuldenprävention finden Sie auch im Internet unter:
www.schuldenvorbeugung.de

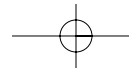
auto mobil

Der erste eigene Wagen



- die RWE Jugendstiftung gGmbH
- das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW





Der Führerschein

Bevor es mit dem ersten Auto so richtig losgehen kann, brauchst du erst mal den Führerschein. Bei den Fahrschulen hast du die Qual der Wahl. Klar, Freunde werden dir schon eine Fahrschule empfohlen haben, aber kommst du auch mit jedem Lehrer klar, den dein bester Freund gut findet? **Tipp:** Am besten einmal eine »Schnupperstunde« Theorie mitmachen, um zu sehen, ob du mit dem Fahrlehrer klarkommst.

Die Kosten

Der Führerschein ist nicht billig. Zusätzlich zur Fahrschule kommt noch einiges zusammen, an das man nicht sofort denkt.

Folgende Kosten sind einzuplanen:

- Anmeldegebühr
- Unterrichtsmaterial
- Erste Hilfekurs, Sehtest
- Fahrstunden
- theoretische Prüfung
- praktische Prüfung
- Gebühren Straßenverkehrsamt

Tipp: Vor der Anmeldung bei der Fahrschule ganz genau nachfragen, wie hoch diese Kosten im einzelnen sind. Zum Preisvergleich am Besten auch Angebote von mehreren Fahrschulen einholen.

Die Fahrstunden

Mit rund 30 Fahrstunden musst du rechnen. Was nutzt es, wenn du weniger Fahrstunden nimmst und dann durch die Prüfung fällst?

An Gesamtkosten für den Führerschein solltest Du 1.000 bis 1.300 Euro einkalkulieren.

Tipp: Erst bei der Fahrschule anmelden, wenn du das Geld für den Führerschein zusammen hast. So kannst du vermeiden, dass du die Ausbildung unterbrechen musst, weil dir das Geld ausgeht.

Das erste Auto

Auf diesen Moment hast du bestimmt lange gewartet: in deinem eigenen Auto sitzen und endlich losfahren. Sicher hast du auch schon ein bestimmtes Auto ins Auge gefasst, das du kaufen möchtest. Wenn du einen Gebrauchtwagen beim Händler kaufst, bekommst du seit 1. Januar 2002 auch Gewährleistung, mindestens 1 Jahr. Der Händler muss dafür gerade stehen, dass das Fahrzeug in Ordnung ist. Kaufst du das Auto aber von Privatleuten, kann der Verkäufer die Gewährleistung fast ganz ausschließen.

Tipp: Beim Kauf eines Gebrauchtwagens immer einen schriftlichen Kaufvertrag machen. Formulare dafür gibt es im Schreibwarenladen. So weiß man auch später noch ganz genau, was abgesprochen wurde. Auf jeden Fall auch die Personalien des Verkäufers aus dem Personalausweis schriftlich festhalten.

Die Anschaffung

Barzahlung ist natürlich am besten. Aber was ist, wenn du nichts auf der hohen Kante hast? Die Banken versprechen oft günstige Kredite für die Anschaffung eines Autos. Die Konditionen sind unterschiedlich. Deshalb am besten mehrere Angebote einholen und vergleichen.

Tipp: Immer genau durchrechnen, ob du die Rate auch bezahlen kannst. Denke auch an die Unterhaltungskosten für das Auto!

Was ist eigentlich Leasing?

Autohäuser bieten dir vielleicht an, ein Auto zu leasen. Die Raten sind meist etwas niedriger als bei einem Ratenkredit. Der Haken an der Sache ist aber: das Auto gehört dir nicht. Nach Ablauf des Leasing-Vertrags (meist 2 oder 3 Jahre) musst du das Auto zurückgeben oder dann kaufen. Deshalb ist Leasing eine sehr teure Art der Finanzierung.

Die Unterhaltungskosten

Das Auto kostet Monat für Monat eine Menge Geld:

- Kfz-Steuer
- Kfz-Versicherung
- Benzin
- Reifen (Sommer/Winter)
- Reparaturen

Tipp: Für Steuern, Versicherung und Reparaturen am besten monatlich etwas zurücklegen, damit man am Jahresende nicht ins Trudeln kommt.

Wenn du den Führerschein und die Anschaffung des Autos erfolgreich gemeistert hast, heißt es: **Gute Fahrt!**

